

125 Jahre

1877 - 2002



Freiwillige
Feuerwehr
Albrechtsberg

Inhalt

Vorwort

1. Einführung

- 1.1 Wohltätig ist des Feuers Macht..... 7
- 1.2 Der Hl. Florian 7

2. Historische Entwicklung

- 2.1 Von der Gründung bis zum 2. Weltkrieg..... 9
- 2.2 Entwicklung während des 2. Weltkrieges und nach 1945..... 11

3. Die FF Albrechtsberg heute

- 4.1 Kommando und Mitglieder..... 16
- 4.2 Ausbildung..... 20
- 4.3 Leistungsbewerbe..... 22
- 4.4 Einsätze 24
- 4.5 Uniform..... 26
- 4.6 Gerätschaft..... 27
- 4.7 Finanzierung..... 27

4. Anhang

- Literaturverzeichnis 29



Fahne der FF Albrechtsberg



Die unverzichtbare und selbstlose Tätigkeit der Feuerwehren hat in unseren Gemeinden eine lange Tradition. Das gilt auch für die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg, die heuer ihr 125-jähriges Bestehen feiert.

Als Landeshauptmann gratuliere ich zu diesem Jubiläum recht herzlich, das auch 125 Jahre im Dienste der *Gemeinschaft* bedeutet. Keine andere Organisation genießt bei der Bevölkerung so viel Ansehen und Sympathie wie unsere Feuerwehr. Denn keine ist so eng mit dem Schicksal der Gemeinde und dem Leben der Bürger verbunden. Das dokumentiert auch die neue Festschrift, in der sich das verdienstvolle Wirken der FF Albrechtsberg eindrucksvoll widerspiegelt.

Bei allen Katastrophen, ob Brand, Hochwasser, Sturmschäden, Unwetter oder Verkehrsunfälle, immer ist die Feuerwehr als Helfer in der Not zur Stelle. Mit ihren gut ausgebildeten Mannschaften und modernen Geräten kann sie rasch und wirksam Hilfe leisten. Bei den schweren Überschwemmungen im Frühsommer hat sie das rund um die Uhr eindrucksvoll unter Beweis gestellt.

Möge der heilige Florian auch in Zukunft die schützende Hand über seine Jünger in Albrechtsberg halten, damit sie von erfolgreichen Einsätzen immer heil und gesund zurückkehren.

Dr. Erwin Pröll
Landeshauptmann

In diesem Jahr begeht die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg ihr 125-jähriges Bestandjubiläum. Dies ist Anlass sich in Dankbarkeit jener Männer zu erinnern, die damals die Zeichen der Zeit richtig erkannt haben und eine Organisation ins Leben riefen, um der Feuersgefahr wirksam begegnen zu können. Damals war es die Brandbekämpfung, die den Feuerwehrmann gefordert hat. Heute sind es vor allem technische Einsätze, der Katastrophenschutz und auch der Umweltschutz, die es erforderlich machen, dass der Feuerwehrmann ein hochqualifizierter Spezialist ist.

Aber nicht nur die umfassende Fachkenntnis ist für die rasche und sichere Bewältigung eines Einsatzes wichtig und wertvoll, noch bedeutender ist die, grundsätzliche Einstellung unserer Feuerwehrmänner zur Idee des Helfens. Dieser Einstellung ist es zu danken, dass sie viele Stunden ihrer Freizeit für Übungen und Schulungen opfern, die sie für die klaglose Bewältigung des Einsatzes brauchen.

Die Freiwilligen Feuerwehren in Niederösterreich erfüllen aber nicht nur in vorbildhafter Weise ihren eigentlichen Zweck der Gefahrenabwehr, sie sind darüber hinaus ein wesentliches Element im Leben unserer Gemeinden. Sie stellen einen Kristallisationspunkt dar, um den sich oft das gesellschaftliche Leben des Dorfes rankt. Die Feuerwehr ist also auch, aus dieser Sicht unverzichtbar.

Es ist mir als Bezirkshauptmann daher ein Bedürfnis, all jenen Männern die in der Vergangenheit bis herauf zur heutigen Zeit als Kommandanten oder als Mannschaft ihren Dienst geleistet haben, ein herzliches Dankeschön zu sagen. Viel Erfolg, stets eine heile Rückkehr von Übung und Einsatz und alles Gute für die Zukunft.



Dr. Hetzer
Bezirkshauptmann

Das 125-jährige Bestehen der Freiwilligen Feuerwehr Albrechtsberg ist ein Grund, diesem Ereignis besonders Rechnung zu tragen.

Von Anbeginn an war das Grundprinzip der Freiwilligen Feuerwehr zu helfen, zu retten, zu bergen, zu löschen und im Katastrophenfall und bei Unfällen der Bevölkerung beizustehen.

Obwohl früher nur mit bescheidenen Mitteln und ohne aufwändige technische Geräte und Fahrzeuge das Auslangen gefunden werden musste, waren damals - wie heute - engagierte und verantwortungsbewusste Feuerwehrmänner die Grundvoraussetzung dafür, die Aufgaben pflichtbewusst erfüllen zu können.

Seit der Gründung haben jedenfalls Generationen von Feuerwehrkommandanten mit ihrem umsichtigen Wirken die Basis für das heutige Niveau unserer Feuerwehr geschaffen. Die gravierenden technische Änderungen und der moderne Fortschritt haben es mit sich gebracht, dass die Anforderungen an das Kommando und die Einsatzkräfte drastisch gestiegen sind.

So ist es unabdingbar, dass sich die Mitglieder ständig Schulungen und Kursen zu unterziehen haben, um ausbildungstechnisch auf dem neuesten Stand zu sein. In Notsituationen zählt jede Sekunde und jeder Handgriff hat im Zusammenspiel mit den anderen Kameraden perfekt zu funktionieren. Dazu sind wiederum intensive Übungen, in denen die Gefahren simuliert werden, erforderlich.

Es kann gar nicht oft genug dankend erwähnt werden, dass diese zeitaufwändigen Tätigkeiten freiwillig zum Wohle der Menschen unserer Gemeinde geleistet werden. Der hohe Ausbildungsgrad, die absolute Zuverlässigkeit und der Fleiß unserer Feuerwehrmänner führt oft dazu, dass sie zu diversen Hilfeinsätzen im ganzen Bezirk gerufen werden und dort den ausgezeichneten Ruf der Albrechtsberger Feuerwehr immer wieder bestätigt bekommen.

Es erfüllt mich mit Freude, wenn die Mitglieder unserer Feuerwehr bei diversen Wettbewerben mit ausgezeichneten Ergebnissen punkten können. Wie sehr diese Körperschaft des Öffentlichen Rechtes mit der Zeit geht, beweist wohl die Tatsache, dass sie auch über eine eigene, gelungene Homepage verfügt.

Persönlich bedanke ich mich bei den Ehrenkommandanten, den Kommandanten, dem Leiter des Verwaltungsdienstes und jedem einzelnen Feuerwehrmann - sei es aktiv, oder bereits in der Reserve - für die unentbehrlichen Einsätze über viele Jahre hinweg und für die ausgezeichnete Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Überzeugt davon, dass unsere Feuerwehr - unter der Leitung von HBI Josef Bernleitner und seinem Stellvertreter BI Martin Bernleitner - auch weiterhin die an sie gestellten Anforderungen bestens meistern wird, wünsche ich für die Zukunft ein dankbares "Gut Wehr! "



Ingrid Kleber
Bürgermeisterin

Zum 125-jährigen Gründungsfest, das die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg am 29.9. d.J. feiert, darf ich vorerst die Glückwünsche des ganzen Bezirksfeuerwehrverbandes Krems übermitteln. Dieses Jubiläum gibt mir die Gelegenheit, den Feuerwehrmännern von Albrechtsberg für den selbstlosen Einsatzwillen in diesen 125 Jahren zu danken.

Dass der Gründergedanke „In Not und Gefahr gemeinsam zu helfen“ auch heute noch gilt, wurde erst im August d.J. beim Katastrophenhochwasser am Kremsfluss, am Kamp als auch auf der Donau unter Beweis gestellt. Das freiwillige Feuerwehrwesen ist auch in unserem Bezirk ein überzeugendes Beispiel und Garant dafür, dass viel Aufgaben durch Eigeninitiative effizient und menschlich bewältigt werden können.

Bei der Gründung der Freiwilligen Feuerwehr Albrechtsberg stand sicher die Brandbekämpfung im Vordergrund. Im Laufe der Jahre hat sich das Aufgabengebiet der Feuerwehr ganz wesentlich verändert und erweitert. Um all den Anforderungen gerecht zu werden, war auch die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg immer bemüht, ihren Ausrüstungs- und Fahrzeugstand dem technischen Zeitalter entsprechend anzupassen. Dass auch dem Ausbildungsstand großes Augenmerk geschenkt wird, zeigt die Tatsache, dass Albrechtsberger Feuerwehrmänner als Bewerber bei Bezirks-, Abschnitts- und Landesbewerben zur Verfügung stehen. Im Wasserdienst selbst wurden in den letzten Jahren immer bessere Plazierungen erreicht und viele Pokale bei Bezirks- und Landesbewerben errungen, Erstmals wird 2004 in Albrechtsberg selbst ein Abschnittsfeuerwehrleistungsbewerb durchgeführt werden. Für die langjährigen großartigen Leistungen als auch für die gute Zusammenarbeit besonders in den letzten Jahren möchte ich mich vor allem bei HBI Josef Bernleitner bedanken.



Walter Harrauer ORR

Walter Harrauer
Bezirksfeuerwehrkommandant



Es ist mir eine besondere Freude, den Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr Albrechtsberg zu ihrem 125-jährigen Bestehen meine herzlichsten Glückwünsche aussprechen zu können. Vor 125 Jahren haben sich hier freiwillige Männer zusammengefunden, die es sich, von Idealismus getragen zur Aufgabe gemacht haben, Menschen die in Not geraten sind, in jeder Lage zu helfen. War zu dieser Zeit noch die Brandbekämpfung der Schwerpunkt der Einsätze, so hat sich in der Zwischenzeit doch eine gravierende Änderung der Einsatzarten ergeben.

Die Freiwillige Feuerwehr Albrechtsberg hat sich diesen Anforderungen gut angepasst und ist heute eine modern ausgerüstete, sowie bestens ausgebildete

Feuerwehr. Die rasche Entwicklung unserer Zeit bringt für die Freiwilligen Feuerwehren immer mehr Aufgaben, modernste Geräte und neue gefährlichere Einsätze mit sich. Um dieser Entwicklung gerecht zu werden, muss die Ausbildung stets vorangetrieben werden, um den hohen Ausbildungsstand in unseren Feuerwehren zu erhalten. Viel Idealismus und persönliche Opfer sind erforderlich, um die großen Anforderungen, die jedem einzelnen Feuerwehrmitglied gestellt werden, bewältigen zu können. Die modernsten Geräte sind wirkungslos, wenn sie nicht von einer gut ausgebildeten Feuerwehrmannschaft bedient werden können.

Der Freiwilligen Feuerwehr Albrechtsberg, die diesen Anforderungen in den vergangenen 125 Jahren stets gerecht wurde möchte ich meinen Dank aussprechen und wünsche ihr zu der Erfüllung der schwierigen und verantwortungsvollen Aufgabe weiterhin viel Erfolg.

Karl Krayatsch BR

Brandrat Karl Krayatsch
Abschnittsfeuerwehrkommandant



„Gott zur Ehr, dem Nächsten zur Wehr.“ Dies ist schon seit jeher der Leitspruch der Feuerwehr, welcher für Hilfsbereitschaft und Gemeinschaftssinn im Kampfe gegen die verheerende Gewalt des Feuers steht.

Wir wissen wohl, dass ein einzelner kaum in der Lage ist, das Feuer zu bezwingen und in den meisten Fällen würde er diesem Kampf unterliegen, wenn ihm keine Hilfe zuteil wird. Diese Hilfeleistung, die ihm als dem Nächsten zur Wehr durch die Männer der Feuerwehr entgegengebracht wird, ist ein eindrucksvoller Beweis menschlichen Zusammenhalts.

Danken möchte ich daher allen Kameraden der FF Albrechtsberg für ihren Einsatz bei Übungen, Einsätzen und nicht zuletzt bei unserem jährlich stattfindenden Ball, der für uns eine wichtige Einnahmequelle ist. Jedoch auch den zahlreichen unterstützenden Mitgliedern der Freiwilligen Feuerwehr sind wir zu Dank verpflichtet. Dank gilt ebenfalls den verstorbenen Kameraden, die stets um die Sicherheit der Bevölkerung bemüht waren.

Viele technische Errungenschaften haben im Laufe der Zeit dazu beigetragen, das „Helfen“ zu erleichtern. Der technische Fortschritt sowie eine Vielzahl von neuen Bedürfnissen und Anforderungen werden unsere Feuerwehr auch in Zukunft nicht ruhen lassen.

Hiermit möchte ich einen Appell an unsere Jugend richten - möge sie dem Idealismus unserer Kameraden nacheifern und in unsere Reihen eintreten. Denn nur durch eine gut organisierte Ausbildung ist es möglich, unseren Mitmenschen bei ernststen Gefahren rasch und sicher zu helfen.

So bleibt mir nur zu hoffen, dass die FF Albrechtsberg auch in den nächsten 125 Jahren genügend Nachwuchs findet, um ihren Aufgaben in vollem Umfang gerecht zu werden. Gut Wehr!

Josef Bernleitner, HBI
Kommandant der
FF Albrechtsberg